

Der vierte Brief, in anderen Zeiten, von Ihren Kirchengemeinden in der Region 1 des Kirchenkreises Zossen-Fläming

Gründonnerstag
Karfreitag
Ostern



Berg der Kreuze in Litauen (Foto: privat)

Liebe Menschen in der Nähe und Ferne,
nun schon der vierte Brief als Brücke für
all Jene, denen die Welt des Internet nicht
so vertraut ist. Briefe schreiben und Briefe
erhalten ist etwas besonders Schönes. Die
Kombination aus Brief schreiben, Brief
erhalten und dann evtl. noch einem
Telefonat ist für einige von Ihnen z.Zt. die
Verbindung zwischen Freunden und
Kindern, Geschwistern und Eltern und ...
Für viele von uns haben die kommenden
Feiertage nichts mit den Festen der
Vergangenheit zu tun. Keine Besuche bei
Freunden und Verwandten. Die Kinder
kommen nicht. Seniorenheime sind zum
Sperrgebiet erklärt. Wenn möglich wird
mit den Besuchern telefoniert oder ein
„Osterei“ abgegeben. Was, wenn aber das
Gesicht oder die Stimme die einzige
Brücke noch ist?

Die „Alten“ wissen zu erzählen, dass selbst im Krieg Gottesdienste stattfanden.
Wann gab es das. Keine Ostergottesdienste in unseren Kirchen . Auch darüber gab
es anfänglich großes Unverständnis. „Sind wir wieder so weit, dass wir uns vom
Staat Gottesdienste verbieten lassen?“ Inzwischen ist das Murren leiser geworden.
Vielleicht weil uns die Bilder, z.Bsp. aus Italien und Spanien, verstummen lassen. Wir
haben ja auch Möglichkeiten gefunden unseren Glauben zu feiern.
Gottesdienste im Fernsehen sind nicht so schlecht. Manche Gemeinden stellen
Gottesdienste ins Internet. Viele schriftliche Grüße werden von den
Kirchengemeinden verteilt. Menschen feiern mit Freunden und Nachbarn am Telefon
Andacht, weil sie Texte dafür an die (in die) Hand bekommen.
Am Wochenende zum Palmsonntag schrieb ein Kollege in den Gedanken zum
Wochenende (MAZ). „In diesem Jahr erleben wir die Passionszeit Jesu wirklich auch
als Leidenszeit. Doch mit Gottes „Ja“ zu uns Menschen wird es Ostern – auch für
dich!“

Der Berg der Kreuze in Litauen ist ein Ort der vielen Kreuzwege und Leidenszeiten,
die die Menschen erleben. Der Himmel dahinter erzählt von Ostern. „Das Dunkel
wird nicht bleiben“. Vielleicht hilft Ihnen dieser Brief durch die kommenden Tage
hindurch und lässt es, für Sie, Ostern werden.

Ihr Diakon Thomas Hartmann

Wieder hat der Brief mehrere Teile.

Teil 1. Eine Andacht für den Hausgebrauch: „Also hat Gott die Welt geliebt“ Diese Andacht kann allein (oder mit anderen am Telefon) gefeiert werden.

Eröffnung Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Unsere Hilfe kommt von Gott, unserem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“
(Johannes 3,16)

Psalm 21

Du kommst uns entgegen

Du, Herr, kommst uns entgegen aus dem Tod zum Leben.

Du bist bei uns alle Tage und hilfst uns in allen Zeiten:

Ein Mensch den Menschen, ein König den Herrschenden.

Ein Leidender den Kranken, ein Träumender den Hoffenden.

Die Unmündigen berührst du und sie tuen ihren Mund auf gegen den Tod.

Wir rufen, und du hilfst uns Tag und Nacht, wir schreien und du läßt uns nicht im Stich.

Deine Linke trifft unsere Widersacher und deine Rechte rückt die Gottlosen zurecht
Steh auf, Herr, unter den Völkern.

Erhebe dich aus deiner Götterdämmerung und beweise deine Macht.

Du, Herr, kommst uns entgegen:

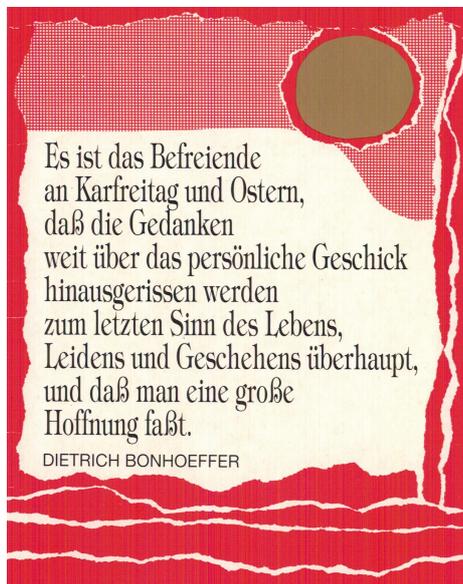
Ein Mensch den Menschen, ein König den Herrschenden,

ein Leidender den Kranken, ein Träumender den Hoffenden,

aus dem Tod zum Leben. (Übertragung von Hans Dieter Hüsck und Uwe Seidel)

Luthers Morgensegen

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, dass du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte dich, du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass dir all mein Tun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.



Lied: 1. Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

2. Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast.

3. Und reichst du uns den schweren Kelch,
den bittern, des Leids, gefüllt bis an den höchsten
Rand, so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern aus
deiner guten und geliebten Hand.

Ein Gruß aus Diedersdorf und Dahlewitz

Liebe Leserinnen und Leser,
wir sind inmitten der Karwoche.

Inmitten der Woche des Kirchenjahres also, die uns wie keine andere hineinnimmt in die ganze Spannweite menschlichen Erlebens und Empfindens.

Angst, Verzweiflung, Tod und Trauer stehen uns vor Augen mit der Hinrichtung Jesu am Kreuz zu Karfreitag – finsterstes Dunkel.

Vertrauen, Hoffnung, neues Leben und überschwängliche Freude dann mit der Auferweckung Jesu von den Toten zu Ostern – strahlendes Licht.

Die Karwoche 2020 ist anders als in allen bisherigen Jahren meines Lebens. Das Dunkel ist durch die Corona-Pandemie und ihre Folgen mit den Händen greifbar.

Vereinsamung durch Besuchsverbote, zigtausendfacher Tod durch das Virus überall in der Welt, wirtschaftliche Existenzängste unzähliger Menschen, große Verunsicherung.

Wie gut, durch das Geschehen des Karfreitag zu wissen, dass auch Gott Angst, Not und Tod nicht fremd sind, dass er in unserer Angst, unserer Not und in unserem Tod bei uns und für uns da ist. Um für uns da zu sein – auch im Äußersten, hat er das alles selbst auf sich genommen.

In die Karwoche 2020 fällt auch der 75. Jahrestag der Hinrichtung des evangelischen Pfarrers und Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer am 9. April 1945.

Als er zum Galgen geführt wurde, soll er gesagt haben: „Dies ist für mich das Ende, aber auch der Anfang.“

Bonhoeffer konnte im eigenen Karfreitag schon das eigene Ostern erkennen, im Tod das neue Leben.

Solche Zuversicht, solches Ostervertrauen möge uns durch die Karwoche 2020 und durch die Corona-Pandemie geleiten.

Wir hören dieses Ostervertrauen auch, wenn wir Bonhoeffers berühmte Worte sprechen, mit denen ich unsere Kinder jeden Abend zu Bett bringe. Stimmen wir getrost mit ein:

„Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag!
Bleiben Sie in diesem Sinne österlich behütet!

Ihr Karsten Weyer, Pfarrer

Lied: 5. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

7. Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Text: Dietrich Bonhoeffer (1944) 1945/1951

Vater unser im Himmel Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segensbitte

Gott, segne uns und behüte uns. Gott, schütze unser Leben und bewahre unsere Hoffnung. Gott, lass dein Angesicht leuchten über uns, dass wir leuchten für andere. Gott, erhebe dein Angesicht auf uns und halte uns fest im Glauben, dass das Leben stärker ist als der Tod. Amen.

Teil 2: Hinweis - Kirche im Fernsehen

<p>Am Karfreitag</p> <p>beim rbb z.Bsp.</p> <p>um 10 Uhr aus der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche</p> <p>In vielen Gemeinden läuten am Karfreitag, zur Sterbestunde Jesu, die Glocken. Öffnen Sie das Fenster und sein Sie dabei.</p>	<p>Das Coronavirus hält die ganze Welt in Atem. Menschen haben Angst um ihr Leben. Die Zahl der Todesopfer steigt. Erkrankte leiden auf den Intensivstationen. Hinterbliebene trauern, ohne richtig Abschied nehmen zu können. Was Passionszeit bedeutet, erleben wir jetzt hautnah. So erhält die Geschichte von Leiden und Sterben Jesu am Kreuz bedrückende Aktualität: Die Welt hält den Atem an. Der Gottesdienst erinnert an diejenigen, die der Tod aus dem Leben gerissen hat und bittet um Beistand für alle Betroffenen.</p>
<p>Am Ostersonntag</p> <p>beim rbb z.Bsp.</p> <p>um 10 Uhr aus der Pfarrkirche St. Joseph in Berlin-Wedding</p> 	<p>Ostern ist das wichtigste Fest der Christenheit. Auch wenn die Kirchen leer bleiben, wird die Auferstehung Jesu gefeiert, nur eben anders als sonst. Die Botschaft aber bleibt auch in der Krise: der Gekreuzigte lebt, Gott ist nicht totzukriegen. Das rbb-Fernsehen überträgt live den Gottesdienst am Ostersonntag mit Erzbischof Heiner Koch aus der St. Josephs-Kirche in Berlin-Wedding. Obwohl die Kirche für die Öffentlichkeit geschlossen ist, wird ein kleines Team von Mitwirkenden für eine stimmungsvolle Feier sorgen. Der Gottesdienst steht unter dem Motto: "Ostern ist Leben!".</p>

Teil 3: Passionszeit und Ostern - Brauchtum und so



(Quelle: EKM)

„Mir ist heute das erste Kind aus der Nachbarschaft begegnet, das voller Frust und heulend auf seinem Roller um unseren Wohnblock düste. Für viele Kinder ist es sicher kaum zu ertragen, dass die Kitas geschlossen sind, keine Freunde besucht werden dürfen, nicht einmal Oma und Opa. Der Junge, der mir begegnete, gehört zu einer ganz netten Familie, aber auch die liebsten Eltern sind eben manchmal doof, wenn sie wieder einen Kontakt verbieten müssen. Nicht nur Oma und Opa vermissen die Enkel, umgekehrt fehlt vielen Familien jetzt auch der Kontakt zu den Großeltern.“

Teil 5: Was Sie wissen sollen - Der heiße Draht in Ihre Kirchengemeinde:

<p>Rangsdorf, Groß Machnow und Klein Kienitz Pfarrerin Susanne Seehaus Tel: 033708/904143 Mail: susanne.seehaus@kkzf.de</p> <p>Dahlewitz und Diedersdorf Pfarrer Karsten Weyer Tel: 03379/372161 Mail: karsten.weyer@kkzf.de</p>	<p>Mahlow und Glasow z.Zt. Pfarrerin Ute Pfeiffer Tel: 0157 36758290 Mail: u.pfeiffer@kkzf.de</p> <p>Für Blankenfelde und Jühnsdorf als Vakanzverwalterin z.Zt. Pfarrerin Susanne Seehaus (siehe nebenan) oder über das Büro und evtl. Anrufbeantworter Tel. 03379/372778</p>	<p>!!!!Dieser Hinweis ist auch ganz wichtig!!!!</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p style="text-align: center;">Caritativer Dienst Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus, Blankenfelde-Mahlow</p> <p style="text-align: center;">03379 – 37 95 74</p> <p>Alle Senioren und Menschen in Blankenfelde-Mahlow, die sich aufgrund der Virussituation, Hilfe beim Einkauf wünschen, sind herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden.</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">Auch Helfer melden sich bitte unter dieser Nummer!</p> </div>
--	---	--

Die Telefonnummern anderer Mitarbeiter ihrer Kirchengemeinde finden Sie im Gemeindeblatt.

Auch die helfen Ihnen gerne weiter.

Die Kinder der Evangelischen Kita in Mahlow haben wieder für Sie gemalt und grüßen Sie mit diesem Bild

(beigesteuert von einem Leser aus der Katholischen Gemeinde St. Nikolaus in Blankenfelde)



Jesus,
mit dir zusammen
sitzen wir alle
im gleichen Boot.
Wenn Stürme toben
und Ängste uns überfluten,
müssen wir dich,
unseren Herrn und Bruder,
nicht erst um Hilfe rufen.
Du bist immer bei uns.
Du bist die Ruhe im Sturm.
Du bist der feste Grund
über allen Abgründen.
Wir müssen nur eines tun:
dir glauben, dir vertrauen.

Sie wissen ja!!!
Wenn was sein sollte rufen Sie an oder schicken eine Brieftaube oder ...
Sonja Schmidt (für Mahlow) 0152 53736889
Thomas Hartmann 03379 38857

In Gedanken und Verbundenheit grüßen wir uns nun mit dem alten Ostergruß

**„Der Herr ist auferstanden.
Er ist wahrhaftig auferstanden.
Halleluja“**